

**Nehmt einander an, wie auch  
Christus uns angenommen hat,  
zur Ehre Gottes.**

Röm 15,7 – WdL 15/02



Unter uns entstehen oft Spannungen, Missverständnisse und Rivalitäten. Es passiert leicht, dass wir diejenigen, die anders denken, verurteilen und uns selbst überlegen fühlen.

Das „Wort des Lebens“ stellt uns Jesus vor Augen, der unsere Schwächen am Kreuz auf sich nahm. Es ist eine dringliche Einladung,

- das Positive im anderen zu sehen,
- zuzuhören, ohne sich zu verteidigen
- für Veränderungen offen zu bleiben,
- Andersartigkeit mit Respekt und Liebe anzunehmen

und so eine vielstimmige und geeinte Gemeinschaft aufzubauen.

Denn die Welt wird glauben, wenn wir geeint sind.

**Nehmt einander an, wie auch  
Christus uns angenommen hat,  
zur Ehre Gottes.**

Röm 15,7 – WdL 15/02



Unter uns entstehen oft Spannungen, Missverständnisse und Rivalitäten. Es passiert leicht, dass wir diejenigen, die anders denken, verurteilen und uns selbst überlegen fühlen.

Das „Wort des Lebens“ stellt uns Jesus vor Augen, der unsere Schwächen am Kreuz auf sich nahm. Es ist eine dringliche Einladung,

- das Positive im anderen zu sehen,
- zuzuhören, ohne sich zu verteidigen
- für Veränderungen offen zu bleiben,
- Andersartigkeit mit Respekt und Liebe anzunehmen

und so eine vielstimmige und geeinte Gemeinschaft aufzubauen.

Denn die Welt wird glauben, wenn wir geeint sind.

**Nehmt einander an, wie auch  
Christus uns angenommen hat,  
zur Ehre Gottes.**

Röm 15,7 – WdL 15/02



Unter uns entstehen oft Spannungen, Missverständnisse und Rivalitäten. Es passiert leicht, dass wir diejenigen, die anders denken, verurteilen und uns selbst überlegen fühlen.

Das „Wort des Lebens“ stellt uns Jesus vor Augen, der unsere Schwächen am Kreuz auf sich nahm. Es ist eine dringliche Einladung,

- das Positive im anderen zu sehen,
- zuzuhören, ohne sich zu verteidigen
- für Veränderungen offen zu bleiben,
- Andersartigkeit mit Respekt und Liebe anzunehmen

und so eine vielstimmige und geeinte Gemeinschaft aufzubauen.

Denn die Welt wird glauben, wenn wir geeint sind.

**Nehmt einander an, wie auch  
Christus uns angenommen hat,  
zur Ehre Gottes.**

Röm 15,7 – WdL 15/02



Unter uns entstehen oft Spannungen, Missverständnisse und Rivalitäten. Es passiert leicht, dass wir diejenigen, die anders denken, verurteilen und uns selbst überlegen fühlen.

Das „Wort des Lebens“ stellt uns Jesus vor Augen, der unsere Schwächen am Kreuz auf sich nahm. Es ist eine dringliche Einladung,

- das Positive im anderen zu sehen,
- zuzuhören, ohne sich zu verteidigen
- für Veränderungen offen zu bleiben,
- Andersartigkeit mit Respekt und Liebe anzunehmen

und so eine vielstimmige und geeinte Gemeinschaft aufzubauen.

Denn die Welt wird glauben, wenn wir geeint sind.

**Nehmt einander an, wie auch  
Christus uns angenommen hat,  
zur Ehre Gottes.**

Röm 15,7 – WdL 15/02



Unter uns entstehen oft Spannungen, Missverständnisse und Rivalitäten. Es passiert leicht, dass wir diejenigen, die anders denken, verurteilen und uns selbst überlegen fühlen.

Das „Wort des Lebens“ stellt uns Jesus vor Augen, der unsere Schwächen am Kreuz auf sich nahm. Es ist eine dringliche Einladung,

- das Positive im anderen zu sehen,
- zuzuhören, ohne sich zu verteidigen
- für Veränderungen offen zu bleiben,
- Andersartigkeit mit Respekt und Liebe anzunehmen

und so eine vielstimmige und geeinte Gemeinschaft aufzubauen.

Denn die Welt wird glauben, wenn wir geeint sind.